

Inhaltsverzeichnis

Das Gespenst auf dem Tyn zu Magdeburg (Grässe) 3

<<< vorherige Seite | [Sagenbuch des Preußischen Staates - Provinz Sachsen und Thüringen](#)
| nächste Seite >>>

Das Gespenst auf dem Tyn zu Magdeburg (Grässe)

Nach Vulpius S. 297.

Im Jahre 1371 zwischen beiden Frauentagen, als Krautweihung und Lateran, ließ sich in der Neustadt zu Magdeburg auf dem Tyn in Hans Schortauens Hause ein Gespenst hören, aber nicht sehen, trieb viel Ungestüms und gab vor, es wäre Hans Schortauens Seele, der vor drei Jahren in der Ohre ertrunken war. Es beehrte auch von benannten Priestern eine gewisse Anzahl Messen und Vigilien, sagte auch, was für Gebete und Almosen ihm bereits geschehen wären, aber in unserer Lieben Frauen Laternen-Nacht (Lichtmessen-Nacht) verlor es sich.

Quellen:

- *Johann Georg Theodor Grässe: Sagenbuch des Preußischen Staates, Band 1, Glogau 1868/71, S. 236-237;*

[sagen](#), [graesse](#), [sagenbuchpreussen1](#), [Magdeburg](#), [1371](#), [gespenst](#), [seele](#), [lichtmess](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessepreussen287&rev=1709934443>

Last update: **2025/01/30 10:44**

